

# Mehr als nur Kartoffelbrei

Ben Beckers Seewolf-Performance begeistert Besucher im Kupferhaus

**Planegg** - Jetzt wird er dann doch bald seine Seebestattung bekommen, der Seewolf. In Berlin vielleicht, vielleicht auch auf Helgoland. Da ist sich der Schauspieler Ben Becker, 47, noch nicht so ganz sicher. Doch nach dem ersten von zwei Auftritten in Planegg sinniert Becker in den Katakomben des Kupferhauses darüber, dass es jetzt allmählich Zeit sei. Seit sieben Jahren touren er und seine *Zero Tolerance Band* mit der literarischen Performance des Jack-London-Textes durch Deutschland. Die Besucher der Kulturforum-Veranstaltung haben damit nicht nur (fast) die München-Premiere der szenisch-musikalischen Lesung erlebt, sondern auch (fast) schon den Abgesang.

Von Begräbnisstimmung freilich keine Spur. Dafür ist Jack Londons vor mehr als hundert Jahren veröffentlichter Text zu stark - und Beckers Umgang mit dem Stoff zu souverän. Komik inklusive. Gewünschte Komik, wohlgemerkt. Denn der naive Chauvinismus des Seefahrer-Dramas birgt auch die Gefahr unfreiwilliger Komik. „Wenn ich das eins zu eins ernst nähme, dann würde man mich nicht mehr ernst nehmen“, hat Becker im Vorab-Interview gesagt. „Aber ich mache mich nicht lustig drüber.“

Becker denunziert nicht. Und deshalb darf er tun, was er tut, ohne dem Seewolf etwas von seiner Bedrohlichkeit zu nehmen. Becker darf Maud Brewster mit Piepsstimme sprechen. Becker darf eine Bowlingkugel in die wunderbar altmodische Kulisse plumpsen lassen. Er darf über den wabernden Kunstnebel schmunzeln. Und er darf singen.

Seemannslieder, natürlich. Von Otis Reddings „Sitting on the Dock of the Bay“ über Rod Stewarts „I am Sailing“ bis hin zum maritimen Liederblock der Zugabe. Die Besucher im Kupferhaus toben. Und die, die auf die freien Plätze noch gepasst hätten, haben etwas verpasst. Eine Lehrstunde, wie ernsthaft und unterhaltsam zugleich ein solcher Literaturabend sein kann. Kartoffelzerdrücken inklusive. *Martin Bernstein*



„I am sailing“: Ben Becker im Kupferhaus. Foto: Alessandra Schellnegger